Unser Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 34

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

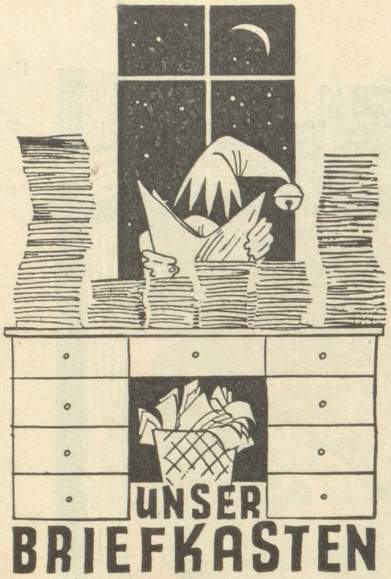
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Energisch reklamieren

Lieber Spalter!
Energisch reklamieren muss ich gegen Shakespeare auf Titelblatt Nr. 31. Der Spruch stammt nämlich nicht von Herrn Shakespeare, sondern vom alten Geniesser Horaz, in dessen Episteln 1, 19, 139 geschrieben steht:
«Párturiúnt montés, nascétur ridículus mús» (Hexameter): «Es kreisen die Berge, geboren wird eine lächerliche Maus.» Als seriöse Zeitschrift mit exakter Literaturangabe liegt die Korrektur zu Gunsten von Herrn Horaz, der seinerseits nicht nur zu den Abonnenten, sondern aktiven Mitarbeitern des Nebelspalters, — Spalterius nebulorum — gehört hätte, in Deinem Interesse. Gruss: P. G.

Man lacht des Bergs
Der einer Maus genas!
isch halt glych vom Shakespeare — und selbst wenn er's gestohlen hat ist es von ihm — sonst müsste ja Abessinien auch immer noch dem Negus gehören. Da Sie zum Beweis Ihrer Behauptungen nicht einmal einen Revolver, geschweige denn eine Kanone vorweisen können, machen Sie sich vor dem Völkerbund nur lächerlich. Das beste ist, Sie sehen das ein und entschuldigen sich für die Frechheit, Ihre Behauptung noch mit Originaltexten belegen zu wollen, und das in einem heroischen Zeitalter, wo selbst ein Völkervertrag nur noch ein Fetzen Papier ist! — Ganze Völkerstämme, die dem modernen Grundsatz huldigen «Recht ist, was uns nützt!», werden über Sie mitleidig den Kopf schütteln.

Es ist bemühend

Auch in Ihrer neuesten Nummer widmen Sie wieder beinahe eine ganze Seite der «unfertigen» Expo. Es ist bemühend, festzustellen, dass in einer Zeit, wo Ihre Anzüglichkeiten gegenüber den Ueberheblichkeiten des «grossen» Kantons immer spärlicher werden, Sie dazu übergehen, Ihre satirische Beize ausgerechnet über die unsern politischen Interessen so wenig zuwiderlaufende Expo zu ergiessen. Dies ist um so weniger verständlich, als ja genügend antidemokratische Kräfte ohnehin schon am Werke sind, solche Glanzleistungen einer befreundeten sympathischen Nation zu diskreditieren.
Ausserdem dürfen Ihre letzten paar Satiren als sehr unsachlich bezeichnet werden, da ja die Expo nun doch so weit fertiggestellt, dass kaum 14 Tage genügen, um all das unermesslich Viele, was heute fertiggestellt ist, einlässlich zu besichtigen. Ich war vor 14 Tagen in Paris und fühlte mich benachteiligt, in den kurzen 5 Tagen, die mir leider zur Verfügung standen, nur einen Teil der nun doch beinahe fertigen Expo richtig besichtigen zu können.
Also bitte nun stop mit Ihren «Greuelmärchen». Ich bin überzeugt, dass dies auch der Wunsch noch einer sehr grossen Zahl der «Nebelspalter»-Leser ist.
Mit Hochachtung: E. S.

Laut einstimmigem Beschluss der vereinigten Redaktorenkonferenz des Nebelspalters haben Sie noch Fr. 5.— (in Worten: füneff) nachzuzahlen, und zwar als ausserordentliche Vergnügungssteuer, mit der Begründung, dass es jemandem schon einen tiefschürfenden Genuss bereiten muss, wenn er sich über so harmlose Expo-Witze so ausschweifend aufregen kann.
Zur näheren Begründung unseres Anspruches fügen wir bei, dass die Genussfähigkeit als eine durchaus individuelle Sache massgebend vom Einzelnen als Faktor abhängt, weshalb jede gerechte Vergnügungssteuer diese individuelle Genussfähigkeit als Schlüssel für die Taxberechnung anzusetzen hat. Der Preis von 50 Rappen, den wir als Normalgebühr erheben, ist als Durchschnittswert anzusehen, weshalb uns in besonderen Fällen, entsprechend dem höheren Genuss, auch eine höhere Gebühr zuzubilligen ist. Jeder Einsichtige wird diesen Anspruch gutheissen — und wir würden uns freuen, wenn Sie uns den Beweis, dass Sie dito zu diesen Einsichtigen gehören, unumgehend auf unser Postcheck einzahlen wollen.

Dichten tut's recht

Lieber Spalter!

Dichten tut's recht
Aber reimen ganz schlecht!

Betrachte einmal Seite 20 in Nr. 30. Auf dieser Seite befindet sich ein sog. Füller (Inserat), und müssen die beiden Zeilen lauten:

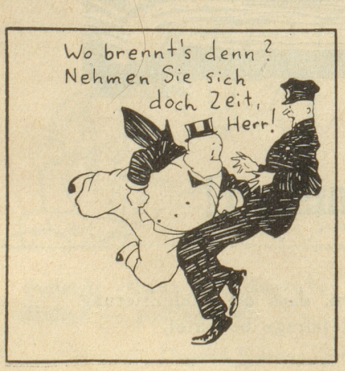
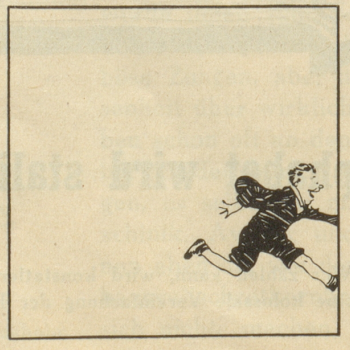
Ein Gasthof ohne Nebelsplater
Ist wie ein Bahnhof ohne Billettschlater.

Ich bin gewiss ein Anfänger, aber soviel kenne ich mich aus. Also bitte keine Ausreden. Dem Setzer braucht man deswegen keine gebackenen Boudelles zu servieren, von Heringen will ich schon gar nicht sprechen; mit einer kleinen Gehaltsaufbesserung ist er schlimmstenfalls auch zufrieden. Ich hoffe somit, dass die zweite Zeile in Ordnung gebracht wird und verbleibe hohnlächelnd grüssend Hausi.

Nebelsplater und Billettschlater — das ist ein hoffnungsloser Fall. Das ist etwa so, wie wenn man ein Paar Socken, von denen bloss noch das Loch an der grossen Zehe vorhanden ist, flicken wollte. Da mach i nid mit.

(. . . bi Lohnufbesserig mach dafür ich mit!
Der Setzer.)

ORANGE-FRUTTA Wenn der Schädel dir mal brummt, ORANGE-FRUTTA wohl bekummt.

24er Tabak gemischt nach alt holländischem Rezept 40 Cts.

J. MILLAR WATT